



In Kürze das Wichtigste zum Bocciasport

Boccia verbindet Spass und sportlichen Wettstreit und kennt keine Altersgrenze. Voraussetzung ist lediglich ein gesunder Bewegungsablauf. Boccia ist ein idealer Ausgleichssport im Alltag, aber auch eine ernsthaft betriebene Wettkampfsportart, bei der Disziplin, Spielfreude, Konzentration und Strategie stimmen müssen.

Ambitionierten Boccianern fehlt es nicht an Möglichkeiten, ihr Können zu zeigen und sich mit Gegnern zu messen, finden doch schweizweit fast an jedem Wochenende regionale Boccia-Turniere statt. Zielstrebige Spieler bringen es ohne weiteres auf 30 und mehr Turnier-Einsätze im Jahr.

Die wohl grössere Gruppe der lizenzierten Bocciaspieler sind zwar ebenfalls sehr ehrgeizig, nehmen jedoch eher an kantonalen sowie vereinsinternen Turnieren teil, was im Durchschnitt einer jährlichen Wettkampfteilnahme von ca. 12 - 15 Turnieren entspricht.

Eine weitere Gruppe besteht aus Spielern ohne Lizenz, welche die Sportart eher als wunderbare, faszinierende Freizeitbeschäftigung betreiben.

Ob Turnier-Gewinner oder Plausch-Spieler, folgender **Leitsatz gilt für Alle**: Regelmässiges Bocciaspielen steigert das Konzentrationsvermögen, fördert Geschicklichkeit und Beobachtungsgabe, stärkt Geduld und Gelassenheit und trägt sehr viel zur Lebensfreude bei.

Nebst den bereits genannten Aspekten wird am Bocciasport geschätzt, dass man sich während den Anlage-Öffnungszeiten, ohne vorherige Absprache mit andern Spielern, zum Training oder Spiel einfinden kann (z.B. im Gegensatz zum Tennis). Ebenso spielt die Anzahl der gespielten Partien keine Rolle. Das Zusammensitzen nach dem Spiel bei einem Kaffee oder einem Glas Wein fördert zusätzlich die gute Kameradschaft.

Interessante Zahlen:

Dem Schweizerischen Bocciaverband (SBV) sind 15 Verbände mit insgesamt 85 Clubs, 1'475 Herren und 204 Damen mit Lizenz sowie 56 Junioren (ab Schulalter bis 18 Jahre) angeschlossen.

Der grösste Verband ist das Tessin mit 26 Vereinen, gefolgt von Zürich mit 11 und Luzern mit 10.